

<sup>a</sup>  
IV. 29 ~~(2)~~ Q.

(cat. 2, 14-21.)



11., Klausius, Hr., Eclipsis Lunaris nuper visa et observata 1718. g. 8pt.

Wtg. 1719.

12., Aufgeißiger Nachricht von der Gebirgung der Luna Nord Witten abweg 14 Oct. 1760. v. d. 1760.

13., Hofmann, C. Glo., Kund ein yadig. Atlas Monds weg über Strudmanu Ende-  
gung zu Hün Labn. (Fondig) Wtg. 1760.

14., Kluge, Joh. Fr., Geist. Gndru du duca walefn Goll uic. La nu firaun fönjt  
für (Fondig) Wtg. 1760.

15., Abriß der in Oct. 1760 erfolgteu Galtung der Monds Witten abweg  
in yadindruca fönjbuch autworfau. Wtg. v. f.

16., Triller, Dan. Wh. Witten abweg in Gndru du 13 Oct. 1760. (Fondig) Wtg. 1760.

17., Furfindungen nimm Beauclings bei dem Gndru ducaut von Witten abweg 13 Oct.  
1760. (Fondig) Wtg. 1760.

18., Bose, Adolph Julian, Kund von der Kufn der Monds uita du Witten in Wt-  
tubweg. Wtg. 1761.

19., Baummeister, Fr. Chr., Funestam eversionem Vitembergae De flet. Gortici 1761.

20., Triller, Dan. Wh., Zuanj uocan Gndru ducaut nuf du Gndru ducaut. B. Zug der Witten  
baugifan Galtungung du 13 Oct. 1760. Wtg. (1769.)

21., Hacker, Joh. Ge. Nic., Zuanj uocan von d'ignungu u fuf zaus uouf du Gndru ducaut  
fufan du du fclan uba. fclt gnanifan. (Fondig) Wtg. 1761.

22., Stowell, Joh., Zuanj uocan d'ignungu u fuf zaus uouf du Gndru ducaut  
bei nura Gndru ducaut 10 Yi du Labn autwau nimm. Wtg. v. f.

23., Mayer, Joh. Fr., du bei d'ignungu u fuf zaus uouf du Gndru ducaut. Wtg. 1766.

24., Infalbn. adon d'ignungu. Wtg. 1766.

25., Infalbn. d'ignungu. 1766.

26., Schimmel, Ge., du von nura uocan u fuf zaus uouf du Gndru ducaut. Wtg. 1768.

27., Infalbn. 2. d'ignungu. Wtg. 1768.





4  
Etwas

zu denen am 29 April 1763

wegen des Friedens

und

Sr. Königl. Majestät

höchst erfreulichen Zurückkunft

in DERS Erblande

angestellten academischen Solennitäten

zu Wittenberg

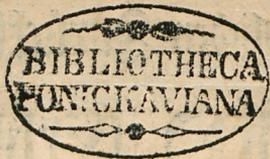
gehöriges



gedruckt bey Johann Daniel Bredersin.

4

hret  
dge.  
ide,  
ücke  
der  
um  
chl.  
dem  
en,  
ren  
Rb-  
von  
en.  
on  
erer  
lich  
hen  
die  
oar  
ge-  
und  
zu-  
von  
das  
dig  
des  
ade  
na-  
in,  
ur-  
auf  
er-  
den  
zeit





Am besagten 29 Aprilis sind des Abends an des Doct. und Professoris Hanack's Hause folgende Illuminationes veranstaltet gewesen und gesehen worden; Vorher aber nach 7 Uhr wurden vor dessen Hause die Lieder:

- 1) Sey Lob und Ehr dem höchsten Guth ꝛ.
- 2) Zeug ein zu deinen Thoren ꝛ.
- 3) Nun danket alle Gott ꝛ.

und zwar das erstere und letztere, unter zween Ehden Trompeten und Pauken, auch einigen Hautboisten, deren zusammen 16 waren und denen Choralisten der Stadtkirche, gesungen und musiciret. Gegen halb neun Uhr giengen die Illuminationes an, von denen in der obern Etage obbesagten Hauses befindlichen 14 Fenstern, waren 10 mit Lichtern erleuchtet, 4 aber und zwar die drey mittlern, auf folgende Art illuminiret, das erstere Fenster stellte vor:

a) Den Tempel zu Jerusalem, wie das daselbst im Atrio brennende Opferfeuer, den gleich über liegenden Delberg, so die Republic bedeutet, illuminirete, wobey die Schrift:

OPTIMA ET FAVSTISSIMA ILLUMINATIO

( 2

b) Die



b) Die academische Schloß- und Stiftskirche, wie sie am 13 October 1760 in vollem Brande gestanden, mit der Schrift:

ILLVMINATIO OMNIVM INFAVSTARVM MAXIMA.

c) Die beyden Wittenbergischen Stadtthürme, wie der eine nach Mitternacht zu stehende, am 13 October 1760 durch eine daraufgeworfene Feuerkugel, in der Haube angezündet, aber durch Gottes sonderbare Gnade, zu Erhaltung des andern Thurmes und der Kirche selbst, ja wohl gar eines größten Theils der noch übrigen Stadt, von wenig Leuten geldschet worden, es war auch angezeigt, wie wenige Leute mit Wassereymern hinauf geeilet, wobey die Schrift:

ILLVMINATIO PERICVLOSSISIMA DIVINA TAMEN  
CLEMENTIA RESTINCTA.

d) Eben diese beyde Thürme, wie sie am 21sten März dieses 1763sten Jahres, als an dem gefeyerten Friedensfeste, des Morgens, bey denen darauf, unter Trompeten und Paucken gesungenen Lob- und Dankliedern, hier und da mit einigen zu jenen gebrauchten Laternen, illuminirt gewesen, mit der Schrift:

ILLVMINATIO QUIDEM EXIGVA, NEQVAQVAM  
TAMEN NVLLA.

Im andern Fenster und zwar in dessen größern Obertheile e) Ihre Majestät der Königin mit Cron und Scepter auf dem Throne, zu dessen rechten Hand des Churprinzens und zu der linken Hand der Churprinzessin Königl. Hoheiten sitzende, auf der untersten Stufe des Thrones, ein Weibsbild kniend, mit unordentlichen Haaren



Haaren, zerrissenen Kleidern, auch entblößten Armen und Füßen, an welchen, sowohl, als im Gesichte, Wunden und Striemen zusehen; sie legte ihr Herz in des Königs Schooß, so ihr den Scepter zuneigte, des Churprinzens Königl. Hoheit ihr Kleindien, an goldenen Ketten, Armbändern und Perlen, der Churprinzessin Königl. Hoheit aber ein Kleid und eine Büchse mit Salben reichten, und auf des Königs Throne strahlte der Name JEHOVA herunter, und ein Engel in den Wolken schüttete ein Füllhorn über die vor dem Throne kniende Weibsperson aus, unter welcher die Worte stunden:

NON AMPLIUS ANXIOSA, SED NVNC RECREATA  
ET REVIVISCENS SAXONIA.

Im untern kleinern Theile dieses Fensters, f) Ein an 4 Orten etwas eingebogener Kautencranz, unter welchem die beyden Chur-schwerdter Creuzweise lagen, von denen unten die Griffe, oben aber die Spitzen hervorrugten, im Kautencranze selbst waren die Worte zu lesen:

CONCORDIA ACADEMIAE VITEMBERGENSIS,

g) Im andern Theile ein grünes Feld mit Blumen und blühenden Bäumen, nach welchen viele Bienen herzu und herum flogen und zum theil nach denen dafelbst stehenden 4 Bienenkörben sich wendeten und daran sassen, worbey die Worte zu lesen:

INCREMENTVM CIVIVM ACADEMICORVM,  
QVOD DEVS DABIT.



Im dritten Fenster h) die Archa Noa auf dem Wasser schwimmend, dahin kam eine Taube, ein abgebrochenes Dehlblatt im Munde tragend, nach welcher Noa aus dem Fenster den Arm ausstreckte, darunter die Worte:

COLVMBA NVNCIA SALVA NVNC QVOQVE  
EST DEI CIVITAS.

h) Ueber den Wolken der Name des großen Gottes JEHOVA, in denen Wolken aber viele mit Harfen, Trompeten und Zimpelein musizirende Engel. Auf der Erde ein von ungehauenen Steinen aufgerichteter Altar, worauf ein Opfer brandte, neben welchem zur linken Hand ein Patriarch, so von dem Namen des Herrn des ewigen Gottes predigte, (Genes. IV, 26. XII, 8. XIII, 4. XXI, 33. XXVI, 25.) und mit dem Zeigefinger der rechten Hand auf JEHOVA hinauf wies; mit der linken aber die Bewegung eines Redners machte, vor ihm und dem Altare, lagen Kayser, Könige, Fürsten und Ritter, mit aufgehobenen Händen, auf den Knien und hatten ihre Cronen, Scepter, Sturmhauben und Schwerdter vor sich auf die Erde nieder geleet und hörten der Predigt des Patriarchen zu, dergleichen thaten auch hinter ihnen andere Menschen von verschiedenem Stande, so zum Theil auch mit den Häuptern sich zur Erde beugten, worbey die Worte zu lesen:

Ehre sey Gott in der Höhe!

k) Vulcanus, der heydnische Götterwaffenschmiedt, hielt in seiner im Berg Aetna habenden Feueresse einen Pallasch, um ihn glüend zu machen, und in der linken Hand drey Kurzgewehr in gleicher

cher Absicht, das Eisen davon zu einem andern Gebrauche zu schmieden. Vor ihm lagen noch viele Waffen und eisernes Kriegsgeweräthe, hinter ihm stand ein Ambos, worauf einer der Cyclophen eine Sturmhaube schmiedete, und aus dieser und übrigen Kriegswaffen, Pfugschaare, Egden, Zanken, Sicheln, Sensen und dergleichen schmiedete, auch, was an dergleichen bereits fertig, neben dem Ambos liegen hatte, darunter standen die Worte:

### Friede auf Erden!

- 1) 1) Ein Bergwerk, woraus Erz gebracht und mit Karren abgeführt wurde.
- 2) Eine Weinlese, wobey getanzt und Wein getrunken wurde.
- 3) Ein Feld mit Getreide, so eingeerndet und eingeführt wurde, mit der Schrift:

### Den Menschen ein Wohlgefallen.

Das letztere und zwar nach dem Markt zu liegende Fenster, war in drey Theile eingetheilt, in der Mitte waren die silberhell glänzende Worte:

### TEMPORA AVGVSTI

und die Jahrzahl 1763 oben und unten verziehet, zu lesen.

b) Im Obertheile dieses Fensters und über besagter Schrift, stoben Engel mit Palmzweigen, Trompeten und Füllhorn in Händen, beständig durch die Luft, kamen aus tückischen Wolken und verschwanden, so bald sie völlig kenntbar wurden, verlohren sich eben so, wie sie zum Vorschein kommen waren, es folgten sofort andere wieder nach denen erstern.

c) Un-



c) Unter obiger Schrift, geschahen dergleichen Bewegungen mit einem Fackeltanze, da zween Vortänzer, so in jeder Hand eine brennende Fackel führten, zum Vorschein kamen. Hierauf folgte ein Cavallier mit einer Dame, 2) ein Sächsischer Officier eine weiße Cocarde am Huthe habend, mit einer Dame, nach militairischen Wohlstand gekleidet, 3) ein ehrbarer Bürger mit seinem Weibe und 4) ein lustiger Bauer mit seinem Weibe und stellten die 4 tanzende Personen und zwar die erstern, den Regenten - die andern den Wehr- und die beyden letztern den Nährstand vor, das Fliegen der Engel und das Tanzen, so beydes vermittelst zweer Maschinen, davon jedoch äußerlich nichts zu sehen und zu merken war, ausgeführt wurde, continuirte bis um 11 Uhr, da die Illuminationes aufhörten.



Vd 7777 8

ULB Halle 3  
001 612 182

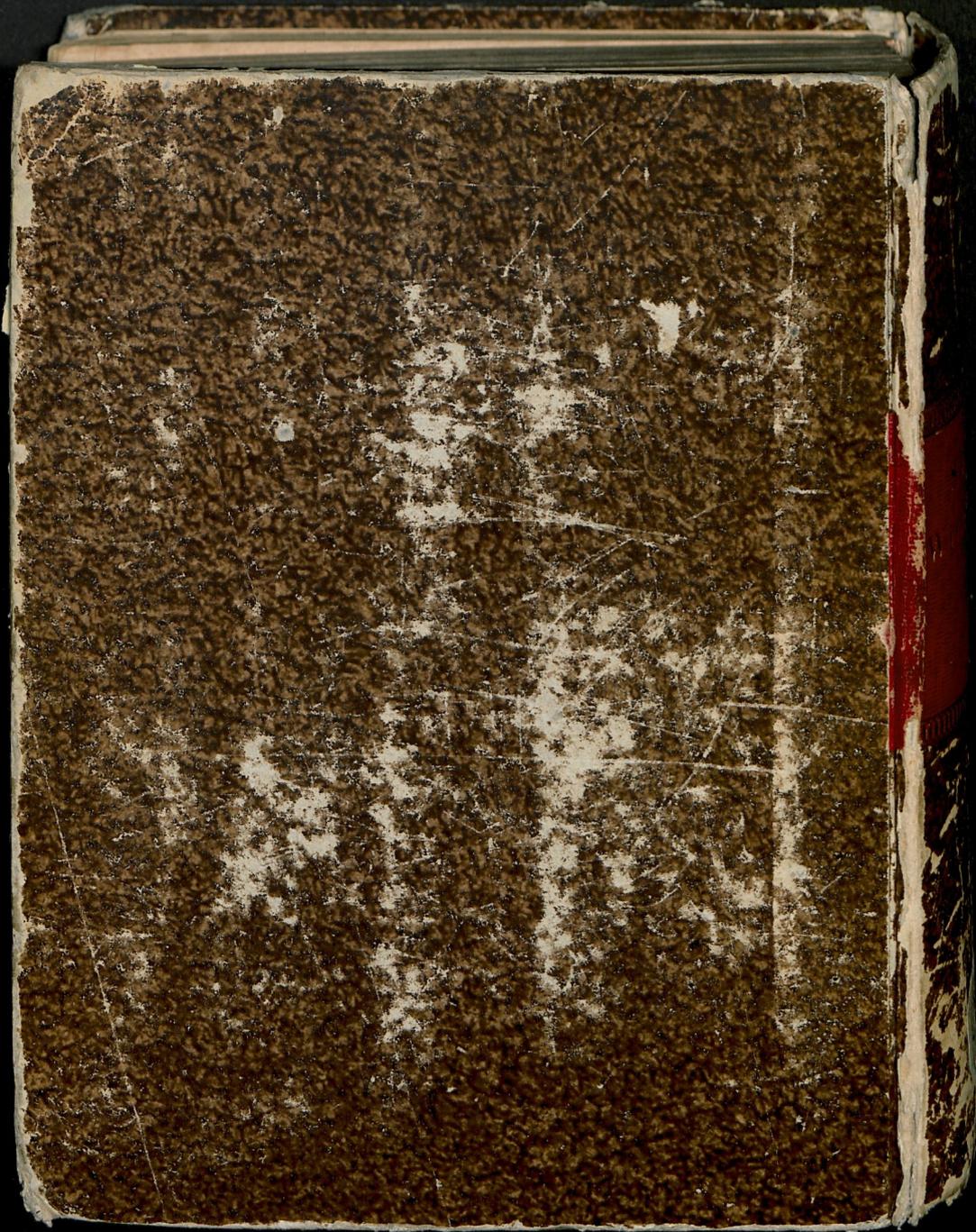


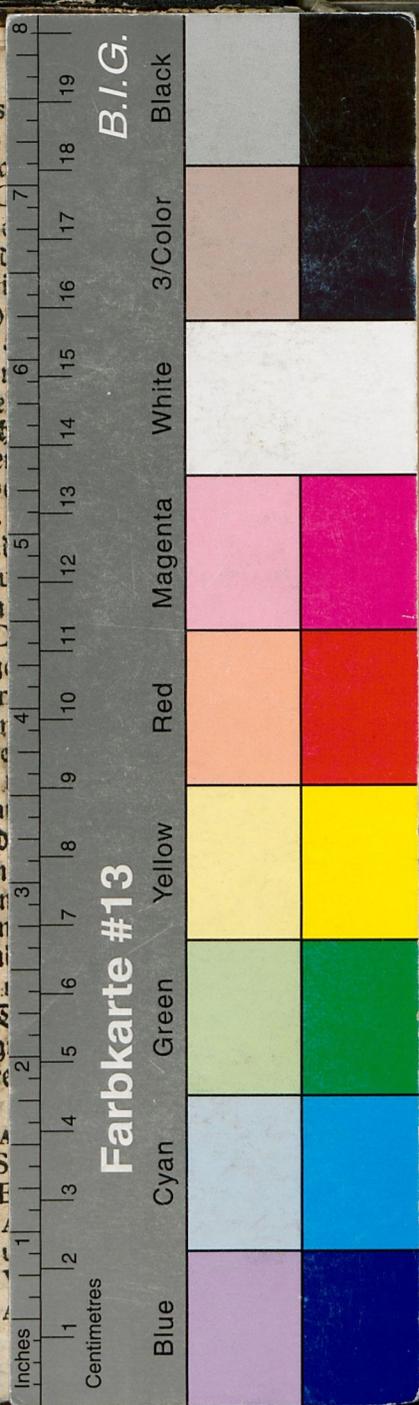
sb. II

7 ausgebrunden (steht extra)

Vd 7777  
D mit







4

Etwas

zu denen am 29 April 1763

wegen des Friedens

und

Sr. Königl. Majestät

höchst erfreulichen Zurückkunft

in DERS Erblande

angestellten academischen Solennitäten

zu Wittenberg

gehöriges



gedruckt bey Johann Daniel Gleditsius.

4